

Biotopname													TK10								Biotop-Nr.					
Runder Moorkomplex an Waldspitze südwestlich von Klein Vielen													0 5 0 8 - 3 1 3 - 4 0 1 1													
Standort /Geologie													Anschluß in TK													
Flachmoortorf in runder Senke der Endmoräne																										
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder							Luftbild-Nr.								Film-Nr.					
3 2 0																					7 9 - 0 4 7 0					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt							Größe in ha								7 9 - 0 4 7 7					
Mecklenburg-Strelitz						Klein Vielen							Länge in m								5 , 4 3 4 6					
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis													min. Breite in m													
04121													max. Breite in m													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																				
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																				
						NSG LSG BR FFH-Geb.																				
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																				
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode								
Code M S T V W N V S X M S W M Z M V Q R												U M Q														
% 5 5 2 5 1 0 5 3 2																										
Vegetationseinheiten																										
MST/MSP V1: Torfmoos-Rispenseggen-Pfeifengras-Staudenflur; VWN V1: Sumpffarn-Wasserfeder-Grauweidengebüsch, MSW V1: Torfmoos-Sumpffarn-Ohrweidengebüsch, VSX: V1: Erlensaum, MZM V1: Sumpfreitgras-Birken-Zitterpappel-Moorgehölz, VQR V1:Waldsimsenquellröhr.																										
Habitats + Strukturen																										
Beschreibung / Besonderheiten																										
Ein fast rundes Moor liegt in dieser moorigen Senke der Endmoräne an der Grenze zwischen Nadelwald im Westen und aufgelassenem Acker im Norden, Osten und Süden. Das Moor wird durch seine Quellen charakterisierende Vegetation gekennzeichnet. Der größte Teil des Inneren des Moores wird durch die o.g. Torfmoos-Rispenseggen-Pfeifengras-Staudenflur gekennzeichnet. Sie erreicht etwa 200 m im Durchmesser. Mittig liegen versprengt Inseln von Gebüschstadien der Zwischenmoore. Laut Fernglas handelt es sich um Torfmoos-Sumpffarn-Ohrweidengebüsche. Es schließt sich ein nasser zumeist im Wasser stehender bzw. schwimmender Weidenbüschgürtel an. Es stehen Sumpffarn, Wasserschwertlilie, Wasserfeder und Blutauge sowie die Rispensegge darunter. Also auch hier ist es quellig, wenn man Wasserfeder und Rispensegge als Hinweise ansieht. Der Außenrand wird zur östlichen Ackerseite hin von einem Erlensaum gebildet und wird von einem hier von innen angrenzenden Sumpftritgrass-Birken-Zitterpappelmooergeholz mit anderen Baum- und Straucharten unterbrochen. Hier steht auch Sumpfhhaarstrang. An der nördlichen Ackerseite befindet sich ein Walddsimsenquellröhricht außerhalb des Weidenbüschgürtels.																										
Wertbestimmende Kriterien																										
X	Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse															
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen															
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung															
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft					X					Flächengröße / Länge															
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops					X					Umgebung relativ störungsarm															
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops					X					landschaftsprägender Charakter															
X	typische Zonierung von Biotoptypen					X					Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
	Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																										
keine Gefährdung, wenn der Acker nördlich und südlich weiterhin aufgelassen bleibt.																										
keine Gefährdung																										
Empfehlung																										
Auflassung des Ackers beibehalten.																										

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0508 -313				4011			
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
g	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben			N	
k	Torf, degradiert		oligotroph	k	mäßig trocken		wellig			NO	
	Antorf	g	mesotroph		wechselfeucht		kuppig			O	
	Sand	k	eutroph		frisch		dünig			SO	
	Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken			S	
	Lehm				sehr feucht		Riedel			SW	
	Ton				naß		Flachhang <= 9°			W	
	Halbkalk / Kalk			k	offenes Wasser		Steilhang > 9°			NW	
	Schlamm / Faulschlamm						Nische				
				g	quellig		Senke / Strecksenke				
	gestörter Boden						Kerbtal				
							Sohlental				

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g	
	intensiv		Acker / Gartenbau
	extensiv		g Ackerbrache
	aufgelassen		Grünland, intensiv
g	keine Nutzung		Grünland, extensiv
			Laub- / Mischwald
		g	Nadelwald
			Feuchtwald / -gebüsch
			Gehölz
			Röhricht / Feuchtrache
			Hochstauden / Ruderalflur
			Graben

Nutzungsart k g			
	Acker		Fischerei
	Wiese		Angeln
	Weide		Erholung
	forstliche Nutzung		Kleingartenbau
			Erwerbsgartenbau
			Ferienhäuser
			Bodenentnahme
			Verkehr
			Ver- / Entsorgungsanlage
			sonstige Nutzung:

Pflanzenarten dominant <i>Carex paniculata</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Molinia caerulea</i>
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Alnus glutinosa</i> <u><i>Potentilla palustris</i></u>	<i>Salix aurita</i> <i>Scirpus sylvaticus</i> <i>Salix cinerea</i> <i>Calamagrostis canescens</i> <i>Iris pseudacorus</i> <i>Sphagnum spec.</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Betula pubescens</i> <i>Quercus robur</i> <i>Peucedanum palustre</i>	<i>Crataegus monogyna</i> <i>Sorbus aucuparia</i> <i>Frangula alnus</i> <i>Carex acutiformis</i> <i>Populus tremula</i> <u><i>Hottonia palustris</i></u>
Angaben zur Fauna	

Verwendete Unterlagen Geologische Oberflächenkarte 1:100 000	Datum erste Begehung: 01.11.2006
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: plan4-Münch	Foto: 2 Folgeseiten: 0